

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 13.05.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183681)

No. 13.

Leipzig, d. 13.² Mai.
1724.

Ernst Augustus von Sachsen,
Landesherr von u. Holland.
des Hausbaus.

166

A 187

Sehr hochgeliebter Herr Professor,

Gestern ging die Arbeit mit dem Bauherrn
des Hauses bis in die Nacht fort, da ich alle
über mich selbst die Aufsicht mit mir.
Um 7 Uhr für Superint. Time, für
M. Clauswitz u. für Leopold u. d.
Jüngling, mit welcher d. erste einen vollen
Lager abford. so gut, als es bei
dem sehr großen von Holzwerk für in
Leipzig gewesen, hätte sein Haus, da
ich mich die Sorgen, ob ich nicht
so ein Haus. Dieser wäre ihr Verwandter
u. hätte, als ich in Dresden gewesen,
mit ihm gesprochen. Vollkommen
ich sich zu sein.

Sehr verehrte Herr Dame, des
Herrn Hr. Paulus Hofmeister, müßte

aber etwas mehr, so es mit mir
und Lute. Der Antwerp Antfor
w. für die Liebe flüchtet sich auf freier
Abfahrt zu nehmen. Und als ich über
meine Arbeit vollendet, nahm ich für
alle 3 besonders, w. betete mit ihm.
In meine meine bewegliche Abfahrt,
w. pflichte, das die sich über belügen
furcht verspricht, was ich will
Dreht w. fründlichkeit. Ihr für
schlechte haben nicht zu erwarten, so
die vorgeschichte (Ange) nach falls fort
gegangen.

Derzeitigung es, als wenn der Ant
In der für fluchtzeit bis abends
um 7 Uhr. In liegt ich mit für
falls, und für w. schlechte für
ich Licht. als ich wind. dem,

mußte ich nochmal sehen, weil die
Leder rauh mußten; wer aber auch
das Gefäß als ganz winter wende, d.
vollendete Tag Tag im Lager.

Sehr große Freude hat, d. Anfall
d. Fäthung abendend lagern.

Es ist leicht von 12.5 ruft an,
w. wer noch sehr Gott seine Güte
bis zu zeigen, sehr mehr die
Lage ist sehr leicht zu sein, Gott
gibt, wende. Sie soll das
Lage haben bis ich komme: Gott legt
und mich legt mich; aber ruft
mich. Ola.

T.
Elers.

Monsieur

Monsieur le Professeur
Francke

Stall.

